Mosaik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **40 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Das alte Europa

Harald Keller
256 Seiten mit etwa 380 Abbildungen
DM 78.–
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1983

Je geschichtsträchtiger eine Stadt, je bedeutender ihre Architektur, je grösser ihre Anziehungskraft, desto reger ist stets das Bedürfnis gewesen, ihr Bild in Gemälden, Kupferstichen oder Radierungen festzuhalten. Die Stadtansichten aus dem 17. und 18. Jahrhundert sind zum Teil hervorragende Kunstwerke gewesen. Die Erfindung der Fotografie hat der Kunstgattung der Vedute leider ein Ende bereitet. Heute sind die alten Wiedergaben jedoch zu gesuchten Sammlerstücken geworden, und viele Städte drucken sie voller Stolz nach, um sich mit ihrer Vergangenheit zu schmücken.

Der bekannte Kunsthistoriker Harald Keller hat in diesem bibliophilen Band die schönsten Veduten europäischer Städte zusammengetragen und die alten Ansichten – nicht zuletzt durch seine interessanten Erläuterungen – zu neuem Leben erweckt.

Die Blätter von zum Teil berühmten Künstlern wie Dahlberg, Riedinger, Frisoni, Canaletto, Piranesi zeigen ganze Stadtansichten sowie bekannte Kirchen, Paläste, Plätze und Brunnen, von denen manche den Kriegen, andere dem Prestigebedürfnis der modernen Stadtplanung zum Opfer gefallen sind.

Zum Autor

Professor Dr. phil. Harald Keller, geboren 1903 in Kassel, ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und anderer Akademien und hat zahlreiche Beiträge über italienische Kunst veröffentlicht, darunter den Band «Die Kunstlandschaften Italiens» (München 1960).

Solarthermische Kraftwerke

Ihre Wirtschaftlichkeit im hochalpinen Gebirge

Urs A. Weidmann
354 Seiten
Verlag Industrielle Organisation Zürich, 1983

Keine Energiequelle kann für sich in Anspruch nehmen, das Allheilmittel zur Lösung unserer gegenwärtigen und zukünftigen Energieprobleme zu sein. Jede hat ihre Vorteile und sollte dementsprechend ihren Beitrag beisteuern können. Dies bedingt aber, dass die Möglichkeiten und Grenzen jeder Energienutzungstechnik gründlich und objektiv erforscht und beurteilt werden. Dazu bildet das vorliegende Werk einen willkommenen Beitrag. Nachdem durch die bereits gebauten solarthermischen Pilotkraftwerke die Beherrschung dieser Technik erwiesen ist, brauchen wir jetzt zuverlässige Analysen über deren Wirtschaftlichkeit. Diese bilden wohl die wichtigsten Grundlagen für den Entscheid zur Realisierung solcher Kraftwerke.

Begünstigte Länder für die Entwicklung solarthermischer Kraftwerke sind solche, welche über ein ausgedehntes Know-how insbesondere im Bau herkömmlicher thermischer Kraftwerke und über einen beweglichen Erfindergeist auf dem Gebiet der Energietechnik verfügen. Aufgrund der heutigen Situation auf dem Energiemarkt dürfte mit dem Einstieg in diese neue Technik jedoch nicht mehr lange zugewartet werden. Das vorliegende Buch kommt deshalb gerade zur rechten Zeit. Es müsste bei allen, welche sich ernsthaft mit der Energiezukunft befassen, ein breites Echo finden.

Zum Autor

Dr. sc. techn. ETH Urs A. Weidmann war, nachdem er an der ETH-Zürich zum Elektroingenieur diplomiert hatte, längere Zeit im Kraftwerkbau tätig. Dann beschäftigte er sich als Energiewirtschafter während dreier Jahre am EIR-Würenlingen mit Wirtschaftlichkeitsanalysen und Optimierungen von Kraftwerken nach den Methoden des Operation Research und des Systems Engineering.

Ökologie im Bau- und Planungswesen

Herausgegeben von Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt, München
Beiträge von A. Barthelmess, W. Engelhardt, F. H. Meyer, J. Reichholf, U. Schlüter, L. Steubing, H. U. Wanner.
190 Seiten, 63 Abbildungen, 17 Tabellen, DM 58.–, Bücher der Zeitschrift Naturwissenschaftliche Rundschau, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 1983.

Die naturwissenschaftlich-technischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte lieferten ungezählte Beweise für die global und regional schädlichen Auswirkungen von Eingriffen in den Naturhaushalt. Fast immer sind Ingenieure, Techniker, Stadt- und Landschaftsplaner massgeblich daran beteiligt. Sie gehören zum grossen Kreis derjenigen, die erfahrungsgemäss einerseits ein staunenswertes Defizit an Kenntnissen auf dem Gebiet der Ökologie aufweisen, anderseits aber auch erfreuliche Bereitschaft zeigen zur Aneignung ökologischer Kenntnisse. Dieses Buch leistet einen Beitrag dazu, dass jeder, der in Ökosysteme eingreift, sich der weitreichenden, häufig unbeabsichtigten, meist aber enormen Wirkungen seiner Planungen bewusst wird.

Nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten im Berggebiet

Hans Elsasser, Hans Leibundgut, Martin Lendi, Hanspeter Schwarz
XIV + 306 Seiten, Zusammenfassungen in französisch, italienisch, rätoromanisch und englisch,
Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung Nr. 29, ORL-Institut ETHZ, Zürich 1983

Bei der Publikation handelt es sich um den Schlussbericht eines Nationalfonds-Forschungsprojektes aus dem Nationalen Forschungsprogramm «Regionalprobleme».

Die Entwicklung in den alpinen Regionen der Schweiz wird hauptsächlich vom Tourismus bestimmt. Die ökologischen, soziokulturellen und wirtschaftlichen Probleme, die sich aus einer solch einseitigen Entwicklung ergeben können, finden zunehmend Beachtung. Ziel der Publikation ist es, aufzuzeigen, welche wirtschaftlichen Möglichkeiten ausserhalb des Tourismus in Bergregionen bestehen.

Die Untersuchungen haben deutlich gezeigt, dass es ernsthafte nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten gibt, welche im Rahmen der Berggebietsförderung vermehrt beachtet und unterstützt werden sollten. Es handelt sich dabei um eine breite Palette an kleinen Einzelbeiträgen. Gleichzeitig werden aber auch die engen Grenzen von Entwicklungsalternativen sichtbar. Es wäre also unrealistisch, die aktuellen und künftigen Probleme des alpinen Raumes mit nicht-touristischen Entwicklungen allein lösen zu wollen.

Die Publikation wendet sich an alle Personen und Kreise, die sich ernsthaft mit den Problemen der Berggebiete auseinandersetzen.